



Werkdokumentation Susanne Hofer

As it happens Videoprojektion, 2024. Ausstellung Trudelhaus Baden, 2024



Ausstellung im Kunstraum Walcheturm, Zürich, 2025

Paradise Redux

Closed Circuit Installation mit Kameras und Videobeamern, ausgedienten Elektrogeräten und diversem Material, 2025. Sound: Marie-Cécile Reber

«Paradise Redux» ist eine multimediale, temporäre Installation, die Besucher*innen in eine traumartige, sinnlich erfahrbare Welt entführt. Die Künstlerin Susanne Hofer nutzt blinkenden Elektroschrott und versteckte Kameras, um durch Projektionen eine nächtliche Stadtlandschaft oder ein Universum zu erschaffen. Die Komponistin Marie-Cécile Reber erzeugt aus urbanen und natürlichen Geräuschen eine vielschichtige Klanglandschaft, die mit dem visuellen Raum interagiert. Auf drei wandfüllenden Projektionen erscheinen die Lichter der live gefilmten, blinkenden Elektro(schrott)-Geräte. Zusammen mit den realen Geräten verschmelzen die Projektionen zu einer nächtlichen Stadtlandschaft. Das quadrophonische Audiokonzept verleiht der Installation räumliche Tiefe und Atmosphäre: Mal füllt sich der Raum mit tiefen, vibrierenden Klängen und Geräuschen, dann wiederum sind nur einzelne Töne zu hören, die sich aus der Ferne von einer Ecke zu anderen bewegen und so Nähe und Distanz des Raumes definieren. Die musikalische Komposition und die Installation fügen sich so zu einem Gesamtkunstwerk zusammen.



Ausstellung im Kunstraum Walcheturm, Zürich, 2025 (Detail)



Wohnmaschine Videoprojektion auf Kartonschachteln, Originalton, 2024

Die Videoprojektion auf gebrauchte Kartonschachteln zeigt Ausschnitte von Innenräumen und Einrichtungsgegenständen, die wie von Geisterhand in Bewegung versetzt werden – Türen fallen zu und gehen wieder auf, eine Lampe geht an und aus, ein Lavabo fällt auf den Boden und zersplittert. Auf jeder Schachtel ist ein anderer Videoloop zu sehen. Die Gesamtheit aller Loops fügt sich zu einem Innenraum-Ensemble zusammen, das aber, anders als Le Corbusiers «Wohnmaschine», keine reibungslosen Abläufe garantiert.

Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024. Foto: Kaspar Ruoff



All tomorrow's parties Videoprojektion auf hängende Papierstreifen, 2024

Auf solide hängende Papierstreifen werden Bilder eines Bauzauns projiziert. Der Bauzaun ist üppig bestückt mit Fetzen von Plakaten und Flyern vergangener Parties und Events. Die Papier- und Klebebandfetzen bewegen sich mit dem Wind und werden einem dichten Wald gleich. Beim Hindurchgehen wird man selbst Teil des Bildes, indem sich die Projektion auf dem eigenen Körper abzeichnet.

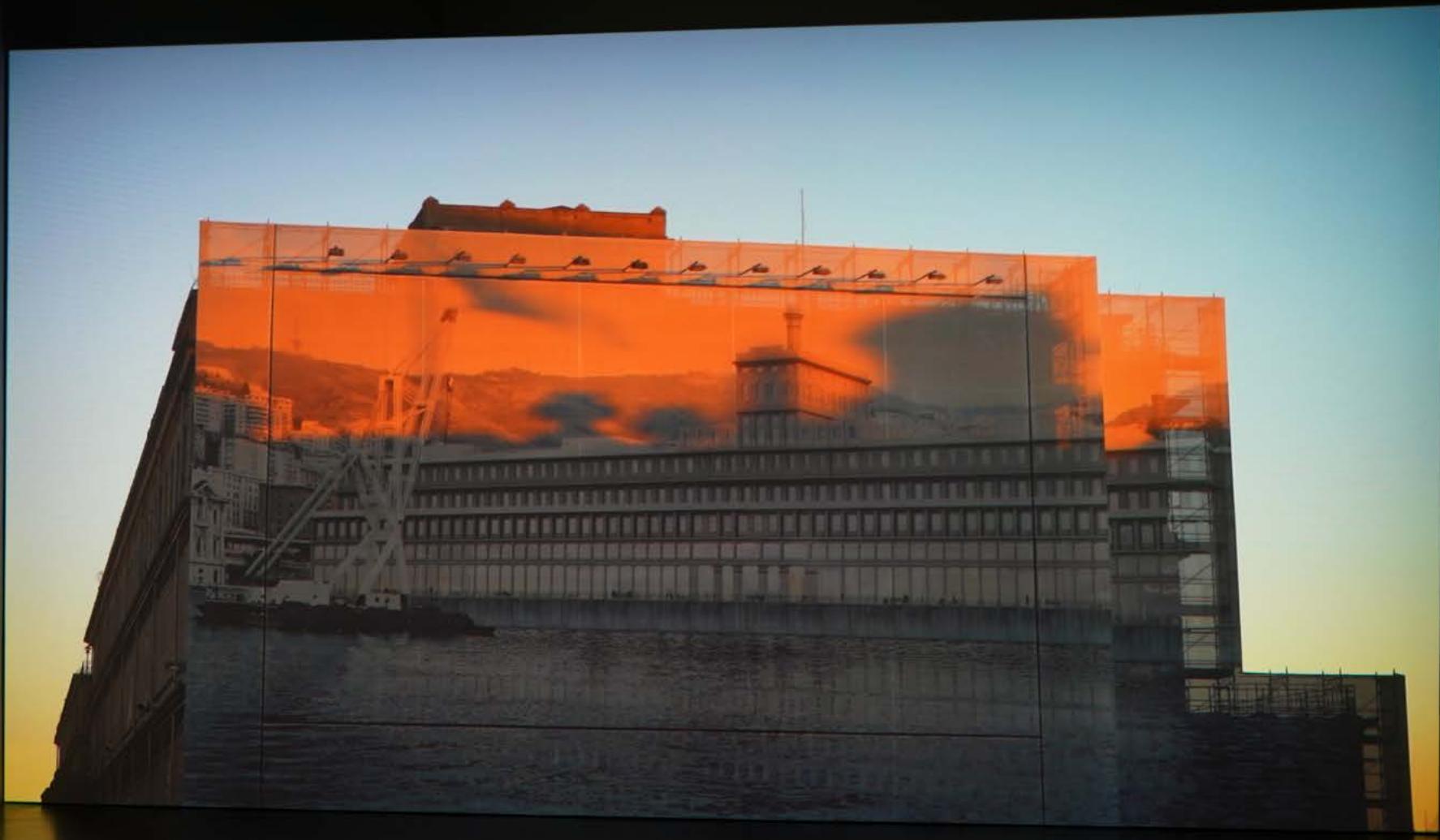
Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024



gaukeln Video, loop 2min20sek, 2024

Die Aufnahmen für das Video «gaukeln» entstanden im Forte Monteratti oberhalb Genua. Ein prächtiger – ursprünglich der militärischen Verteidigung dienender – Blick auf die Stadt und das Meer bietet sich dar. Die Künstlerin ist den Fensteröffnungen entlang die gesamte Länge des Gebäudes abgeschritten. Durch das verkürzende Zusammenschneiden der Aufnahme entsteht eine wiegende Bewegung. Die ummauerten Öffnungen, solide gebaut für Jahrhunderte, beginnen zu tanzen und erwecken den Eindruck von Theaterkulissen. Scheinbar unverrückbare Realitäten geraten ins Schwanken und erhalten eine neue, unerwartete Leichtigkeit.

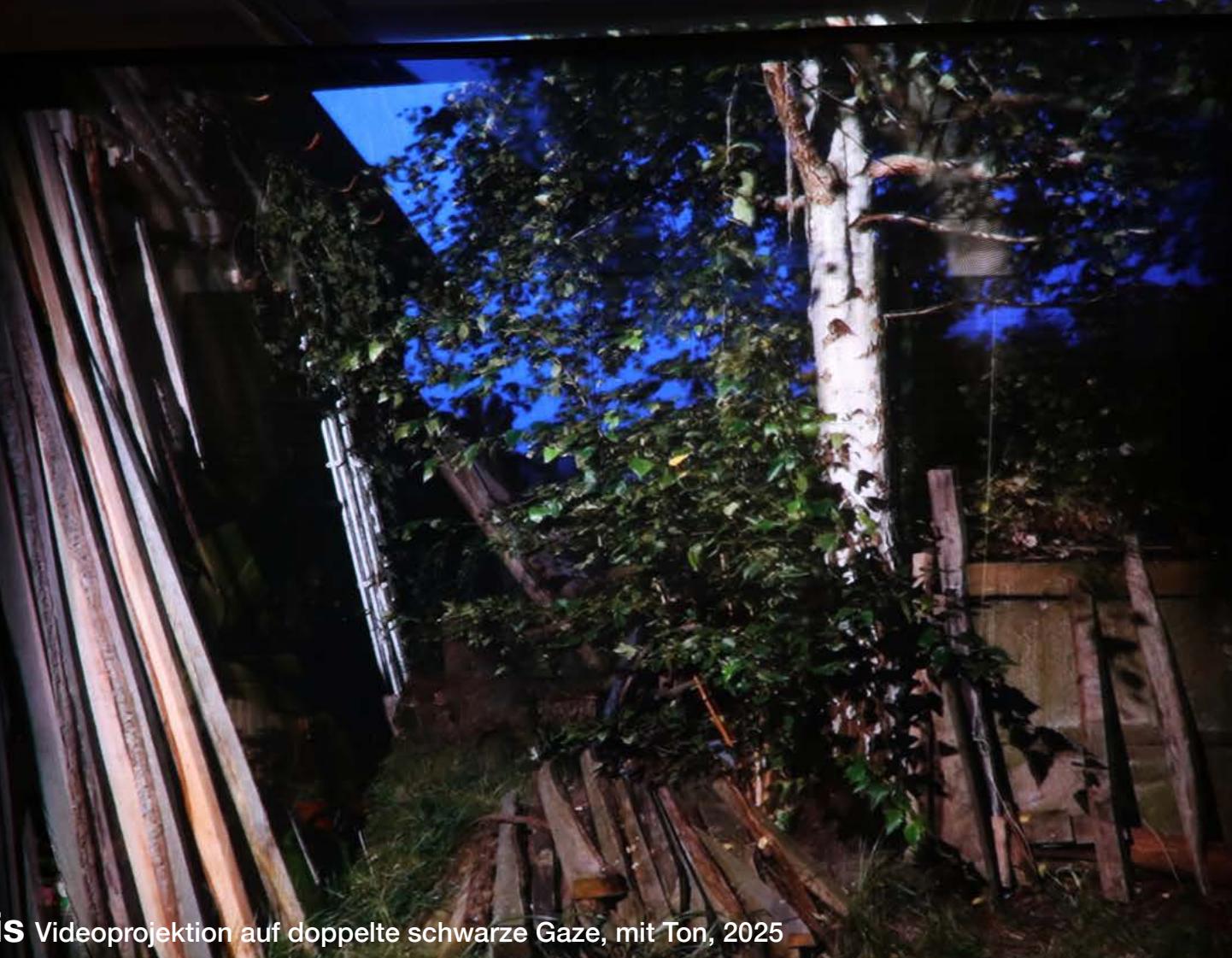
Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024



Tramonto Projektion auf freistehende Wand, Video HD ohne Ton, loop. 2024/25

Die Videoprojektion **Tramonto** (2024/2025) zeigt das monumentale Getreidesilo Hennebique im Hafen von Genua im warmen Abendlicht. Die Arbeit irritiert und besticht durch ihre Vielschichtigkeit – auf ästhetischer wie auch auf gesellschaftlich-sozialer Ebene. Über dem leerstehenden Bauwerk ist ein auf Tuch gedrucktes Rendering des geplanten Umbaus gespannt. Diese Visualisierung der Zukunft überlagert die gegenwärtige Leere – ein Kommentar zur städtebaulichen Vision und zur politischen Rhetorik von Aufwertung. Darüber legt sich schemenhaft der Schatten des geschäftigen Hafentreibens, eine dritte visuelle Ebene. Die Projektion ist formatfüllend auf eine freistehende Wand projiziert, deren architektonische Präsenz eine vierte Ebene einführt. In diesem Zusammenspiel der Ebenen entsteht eine reflexive Bildstruktur, in der sich Repräsentation, Materialität und gesellschaftlicher Kontext untrennbar verschränken.

Ausstellung «Zentral! XL» Kunstmuseum Luzern, 2025/26. Ausgezeichnet mit dem Jurypreis/ Preis der Zentralschweizer Kantone 2025.



Das Ereignis Videoprojektion auf doppelte schwarze Gaze, mit Ton, 2025

Die Projektion zeigt eine friedliche Sommernacht in einem leicht verwilderten Garten. Zu hören sind Grillen und vereinzelte Vogelgeräusche. Ein sanfter Wind weht und bewegt die Blätter. Diese friedliche Stimmung wird jäh unterbrochen von einem vorbeidonnernden Schnellzug. Wie ein Spuk verblassen die Lichter des Zuges, und nach einem Luftzug übernimmt wieder die Natur. Durch die Projektion auf die doppelte, transparente Gaze erhält die Szene eine räumliche Tiefe und wirkt auf seltsame Weise realistisch. Nach einer kurzen Stille setzen erneut die nächtlichen Naturgeräusche ein. Eine Parabel über Zivilisation und Natur.

Atelieransicht, 2025



splendid Bodenprojektion, loop 2min25sek, 2024

Die Projektion zeigt Spiegelungen von Lichtern eines Vergnügungsparks auf der bewegten Meeresoberfläche. Die flackernden Lichter in wechselnden Farben streichen im ruhigen Rhythmus der Wellen über den Boden des Hofdurchgangs. Wie eine Haut legen sich die projizierten Videobilder auf den rauen Boden und akzentuieren Unebenheiten und Löcher im Asphalt.

Ausstellung «splendid» Galerie Marianne Grob Basel, 2024



Stages Fotoserie, fortlaufend seit 2017, je 53x40cm, resp. 60x40cm, Chromalux/Alu

Alterungsspuren und Materialdefekte, kuroise Architekturdetails und verlebte Interieurs – in der Fotoserie Stages manifestieren sich momentane, bühnenhafte Zustände, die das Potenzial von Aktivität und Animation latent in sich bergen. Es ist ein durchwegs liebevoller Blick, der die eher unspektakulären Motive einfängt, der ihnen Aufmerksamkeit schenkt und ihre Eigenheiten registriert. Die urbanistischen bzw. landschaftlichen Situationen, die sonst höchstens beiläufige Beachtung finden, erfahren im Bild eine Art Auftritt; sie sind – wie im Titel auch angedeutet – in Szene gesetzt und präsentieren sich von einer ungewöhnlichen Seite.

Ausstellung «splendid» Galerie Marianne Grob Basel, 2024



passing Videoanimation, 2min 15sek, 2023

«In einer halb unterirdischen Strassenkreuzung beleuchten Kegel von vorbeifahrenden Autoscheinwerfern den Asphalt. Die Autos sind verschwunden, nur Geisterlichter bewegen sich, oder vielleicht sind sowohl der Ort als auch die Fahrzeuge blosse Gespenster unserer Vorstellungskraft.» Stefano A. Siro Bigazzi. Die Strassenkreuzung liegt am Ende des Quartiers «Madre Di Dio» in Genua. Dieses lebendige Quartier wurde im Zuge des Razzionalismo in den 1960-er Jahren fast vollständig abgerissen und durch funktionale Architektur und Autostrassen ersetzt. Dies führte zu einem irreversiblen Verlust an kulturellem und architektonischem Erbe.

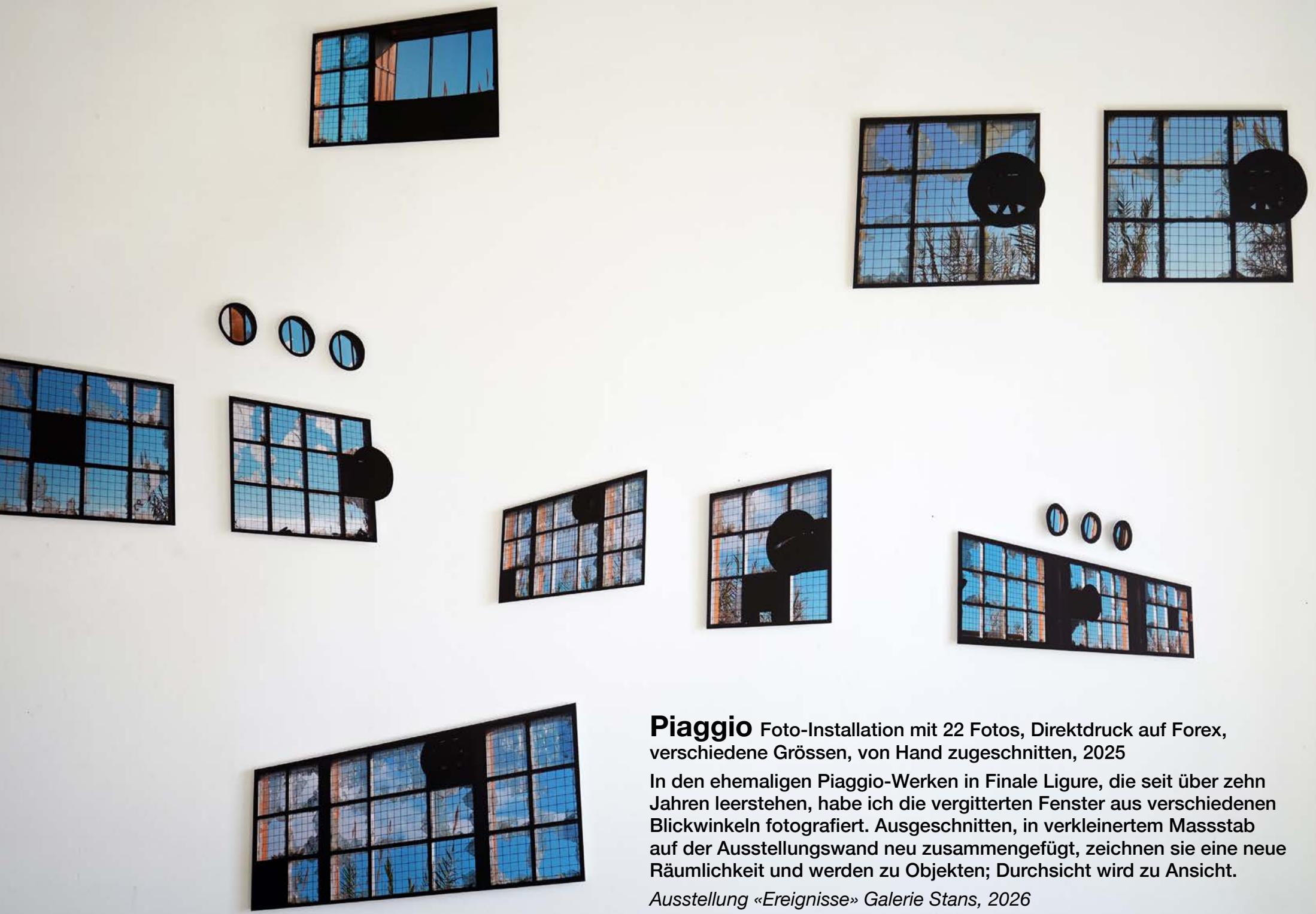
Ausstellung «splendid» Galerie Marianne Grob Basel, 2024



Lungomare Installation mit Monitor und Lampe, 2023

Lungomare stellt Vorstellungskraft und Bilderglauben auf die Probe, ist doch diestrahrende Sonne über dem schimmernden Meereshorizont auf dem Monitor nicht im Bild selbst, sondern wirkt von aussen – durch eine einfache Schreibtischlampe aus dem Realraum – auf diesen Sehnsuchtsmoment ein und erzeugt die Vision einer Sonne, deren Position sich verändert, wenn die Betrachterin / der Betrachter den Blickwinkel wechselt.

Ausstellung «Shadow on the Wall» Galerie Stephan Witschi Zürich, 2023



Piaggio Foto-Installation mit 22 Fotos, Direktdruck auf Forex, verschiedene Größen, von Hand zugeschnitten, 2025

In den ehemaligen Piaggio-Werken in Finale Ligure, die seit über zehn Jahren leerstehen, habe ich die vergitterten Fenster aus verschiedenen Blickwinkeln fotografiert. Ausgeschnitten, in verkleinertem Massstab auf der Ausstellungswand neu zusammengefügt, zeichnen sie eine neue Räumlichkeit und werden zu Objekten; Durchsicht wird zu Ansicht.

Ausstellung «Ereignisse» Galerie Stans, 2026



From a distance Raumbezogene Videoprojektion
mit diversen Gegenständen, 2023

Das glitzernde Meer spiegelt sich auf der lackierten Wandvertäfelung, überspannt von einem wolkenverhangenen Himmel. Am Horizont sind Schiffe zu erkennen. Beim Näherkommen und genaueren Hinsehen entpuppen sich die vermeintlichen Boote, Frachter und Kähne als Werkzeuge, Lavabostöpsel und Bohrer. Trotz dieses Wissens um die Materialität der Schiffe bleibt die Illusion bestehen und das historische Zimmer wird zur Meereslandschaft.

Ausstellung «Letzte Runde» Château Horneck Au Lac Zürich, 2023

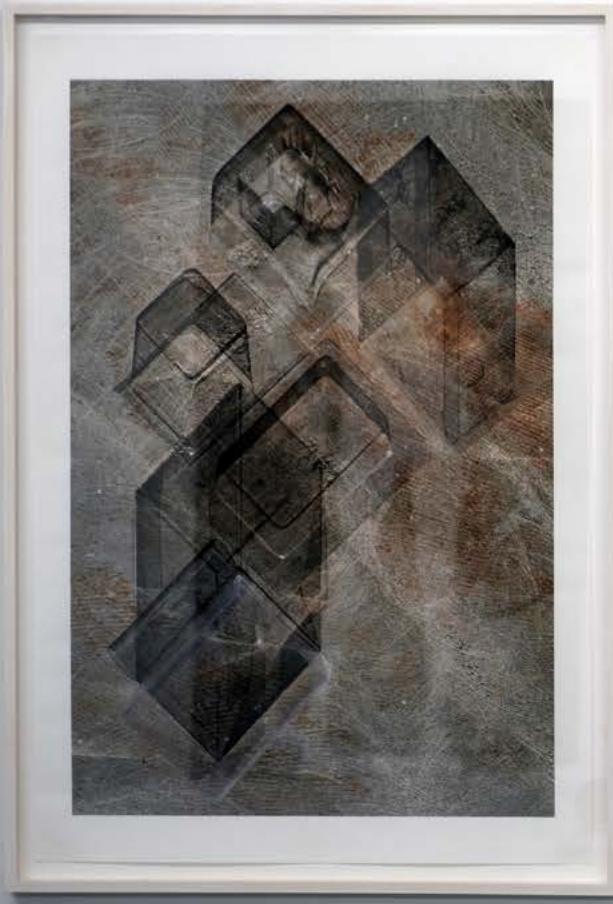




17. Juni 20-21h Videoprojektion, 2020

Der Lichteinfall, der sich am 17. Juni während einer Stunde auf der Wand abzeichnet, wird zu an derselben Stelle, aber zu einer anderen (Jahres-) Zeit als Projektion im loop wiedergegeben. Die Stunde wiederholt sich und währt ewig.

Ausstellung «Open Studio5» Atelierhaus Wiesenstrasse Berlin, 2020



Verschattung Inkjet- Prints auf Kozo-Papier, 50x70cm, Serie von 10, 2020/ 2023

Die Fotoserie besteht aus grossformatigen Inkjet-Drucken von Plastikverpackungen. Auf den Boden gelegt und seitlich beleuchtet, wirken sie durch ihren Schattenwurf dreidimensional und ähneln einer Ansammlung von Gebäuden oder einer Stadt. Die Gebäude stehen einzeln oder in verdichteten Klüngeln, gehen eine Beziehung ein oder stehlen sich gegenseitig das Licht. Das leicht durchsichtige Papier nimmt spielerisch das harte Schattenspiel auf und verwandelt es in eine graphische Leichtigkeit.

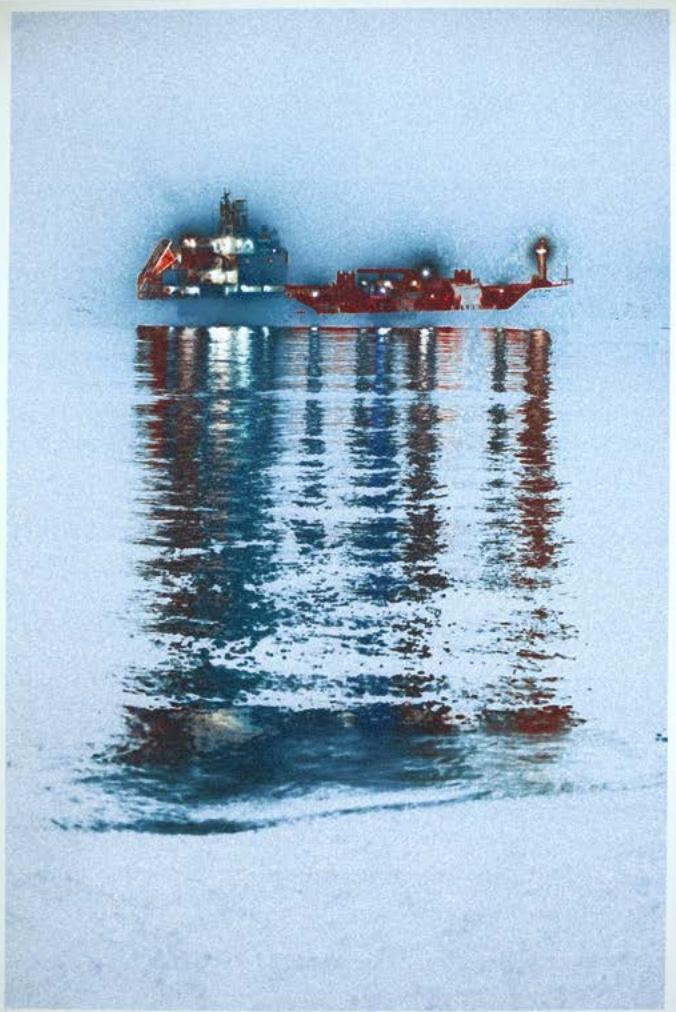
Ausstellung «Shadow on the Wall» Galerie Stephan Witschi Zürich, 2023



Nordwest Wandfüllende Projektion, loop, 2022

In einem Fenster reflektiert sich eine romantische Abendstimmung. Der Bildträger bewegt sich, das Bild mit ihm: Der Fensterflügel öffnet und schliesst sich wie von Geisterhand bewegt, der Abendhimmel taucht auf und verschwindet wieder. Vogelgezwitscher und Stadtgeräusche dringen in auf- und abschwellender Lautstärke durch das imaginäre Fenster.

Ausstellung «Overlook» Benzeholz Meggen, 2022

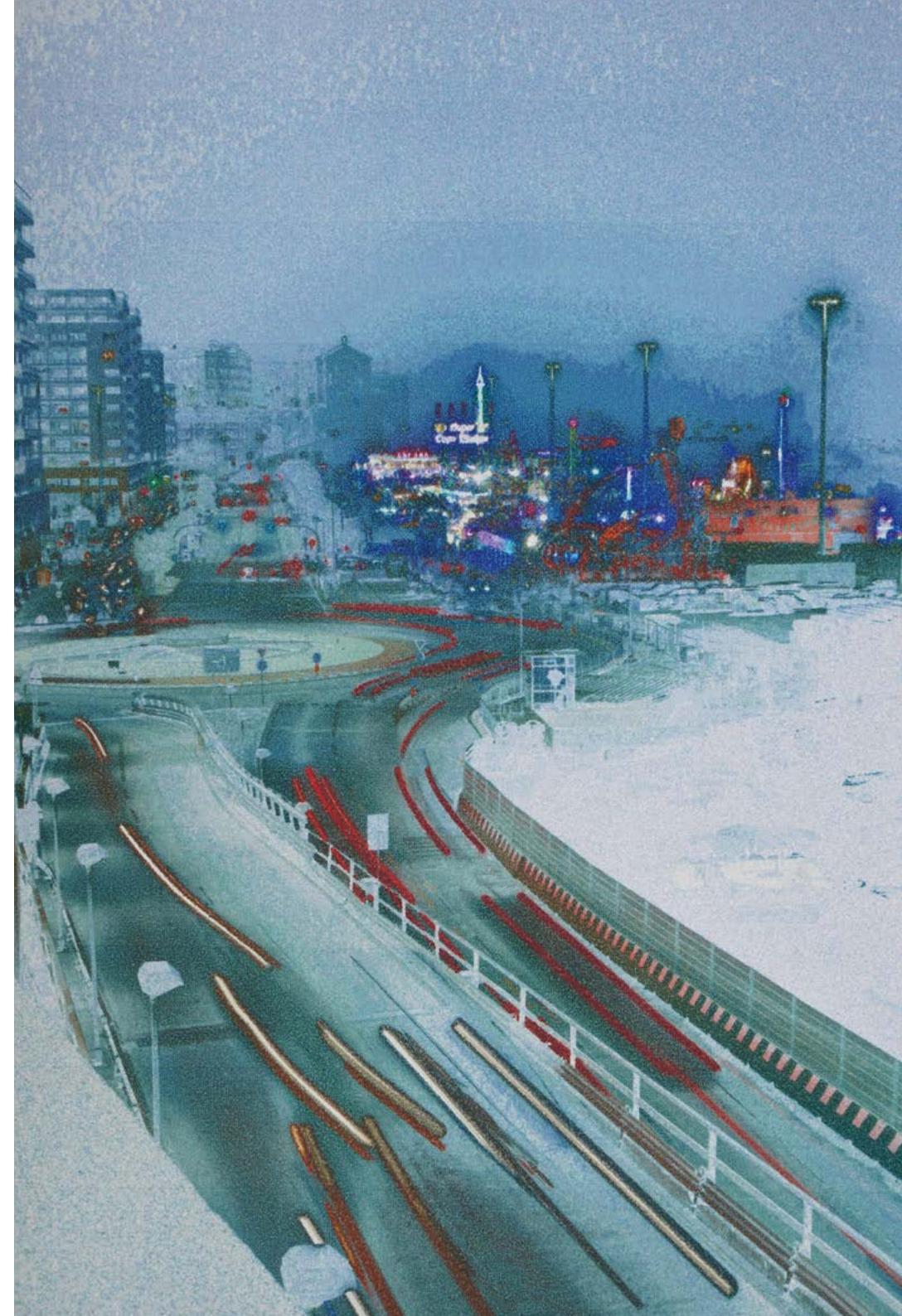
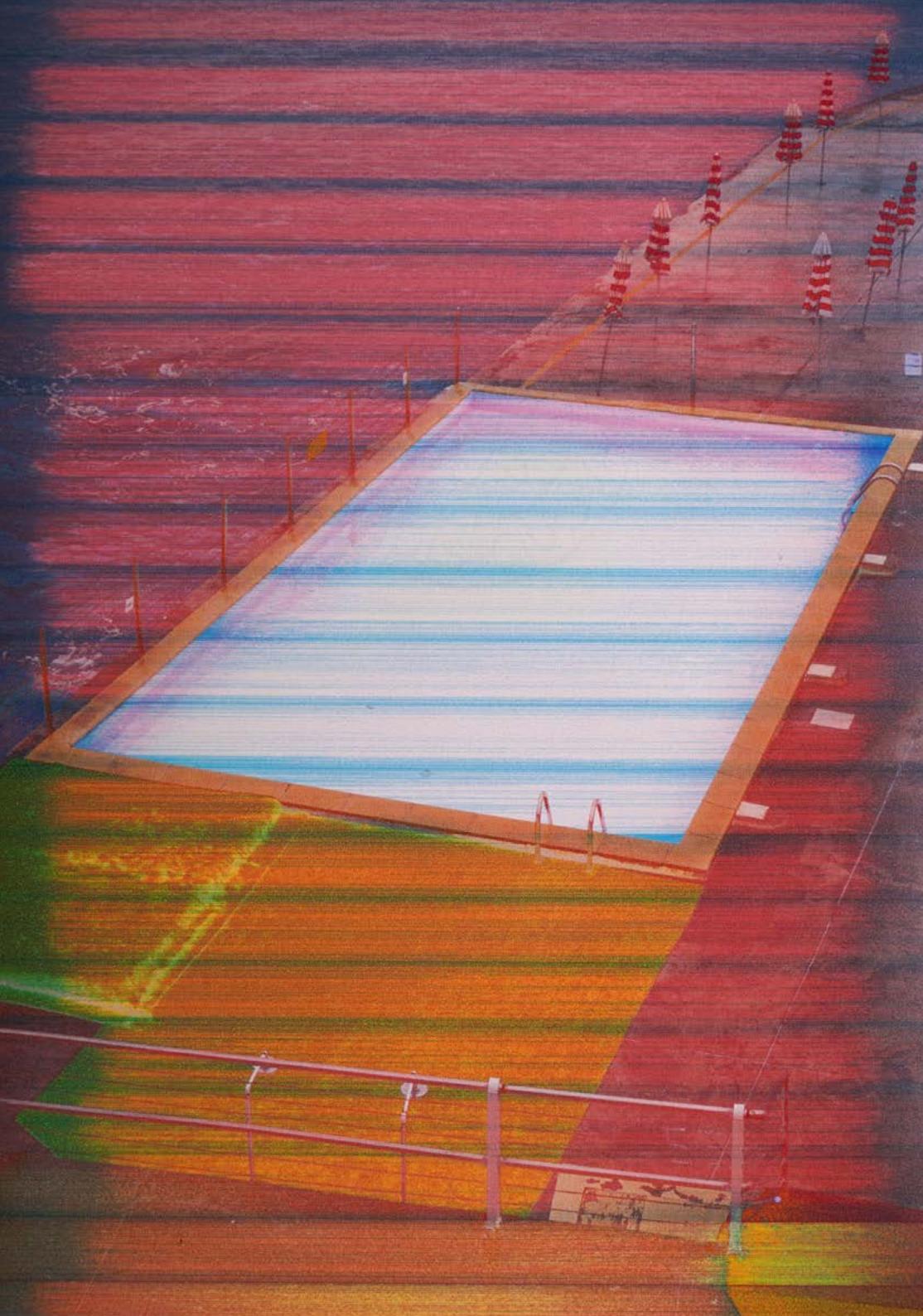


Beautiful printing fails

Inkjet-Drucke auf A4 Papier, 2025, fortlaufend

Mein kleiner Inkjet- Drucker, mit dem ich seit fast zwanzig Jahren Bilder ausdrucke, wegen der bescheidenen Qualität meist Probe drucke, hat sein Lebensende erreicht. Kurz vor dem endgültigen Aus hat er mich mit Bildern beglückt, die durch Fehlfarben und grobe Strukturen eine ganz spezielle Schönheit entfalten.

Ein Druck aus der Serie gerahmt, fünf weitere Drucke, noch ungerahmt.



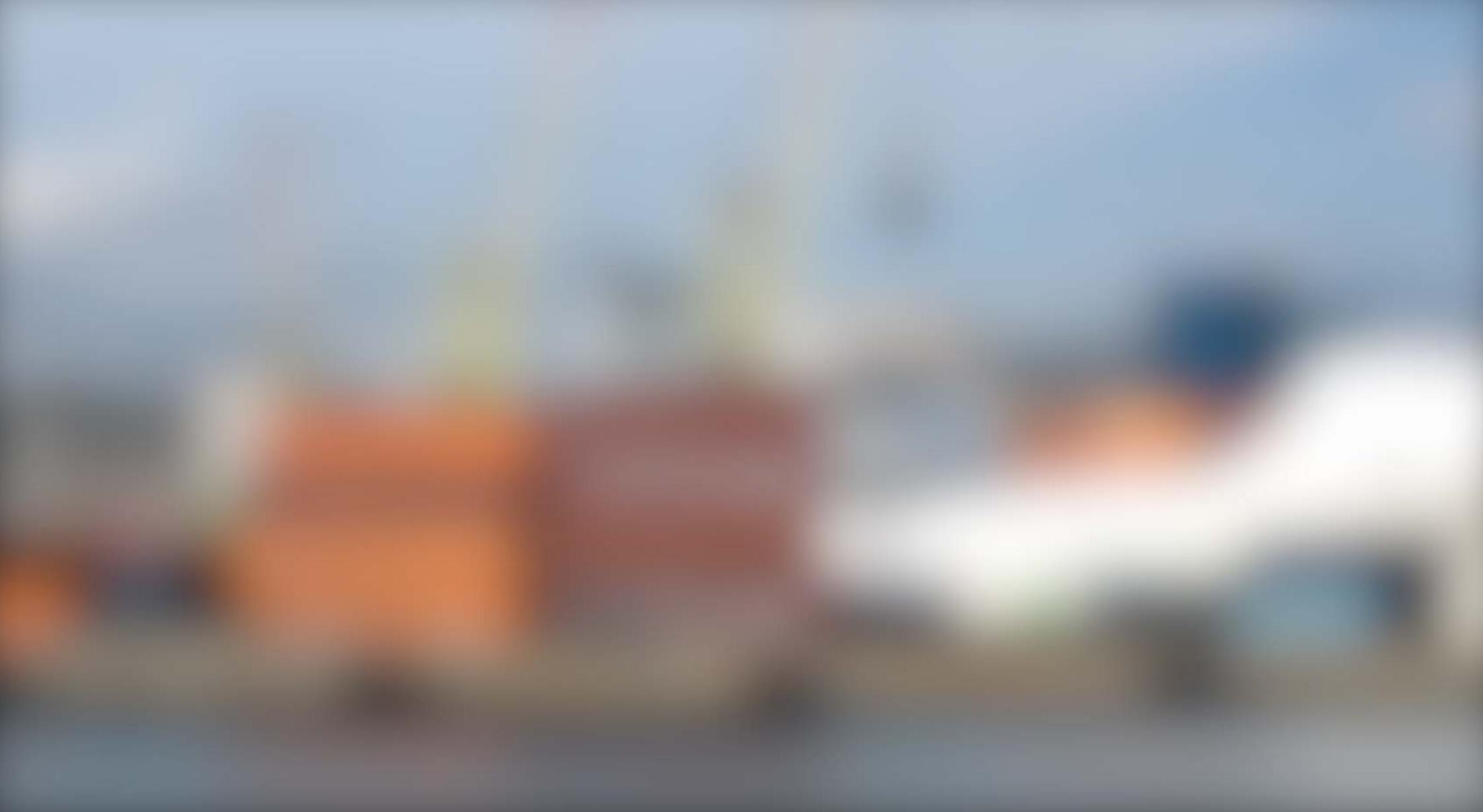


Irrlichtern Raumfüllende Doppelprojektion, 10min 30sek, 2022

Wir sehen ein Scheinwerferlicht, das durch ein leer stehendes Haus wandert – ein verlassenes Bahnhofsgebäude von 1846 in Paulinenaue bei Berlin. Der Lichtkegel, wie der einer überdimensionierten Taschenlampe, tastet sich durch verschiedene Zimmer, legt Wände frei, an denen Tapete vom Putz blättert, findet einen alten Sicherungskasten aus Bakelit, streift einen braun gekachelten Kamin. Wir werden zum Beobachter, zur Beobachterin und durch die Spot-Perspektive gleichzeitig auch zu Voyeur:innen. Ist das, was wir sehen, für unsere Augen bestimmt? Decken wir hier etwas auf? Suchen wir hier etwas? Die Ästhetik von Verfall und zugleich historischer Bausubstanz, der Kontrast zwischen kitschiger Blümchentapete und einer sinnlichen, epischen Stimmung kreiert Brüche in der Wahrnehmung. (Valeska Stach)

Ausstellung «Overlook» Benzeholz Meggen, 2022

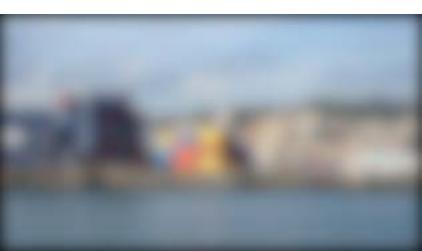
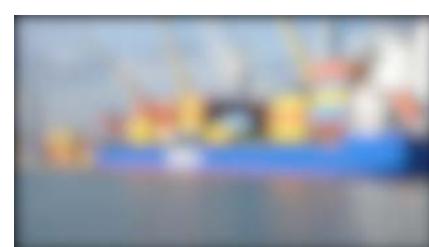




Cargo Video, 12min 27sek, 2023

Das Video zeigt eine unscharf aufgenommene Fahrt entlang des Industriehafens von Genua, gefilmt aus einer Passagierfähre. Bunte Farbflecken wechseln sich mit monochromen Flächen ab. Erst aus der Distanz erschließen sich die Bilder: Die fröhlich-bunte Spielzeugwelt entpuppt sich als Ansammlung von Warencontainern, und die imposanten Schiffsrümpfe der Stahlgiganten werden zu einem Sinnbild des globalen Überkonsums. Eine Wirklichkeit, die oft in der Unschärfe und Unbestimmtheit belassen wird.

Ausstellung «Letzte Runde» Château Horneck Au Lac Zürich, 2023





Nordwest Wandfüllende Projektion, Video HD, loop, 2022

In einem Fenster reflektiert sich eine romantische Abendstimmung. Der Bildträger bewegt sich, das Bild mit ihm: Der Fensterflügel öffnet und schliesst sich wie von Geisterhand bewegt, der Abendhimmel taucht auf und verschwindet wieder. Vogelgezwitscher und Stadtgeräusche dringen in auf- und abschwellender Lautstärke durch das imaginäre Fenster.

Ausstellung «Overlook» Benzeholz Meggen, 2022

Unterholz Videoanimation, Video HD, loop, 2019

Unter dem Tresen entdecken wir eine sich durch den Sand schlängelnde Kreatur. Es ist ein kaputer Industriestaubsauger, der sich wie aus eigener Kraft über den Boden durchs Unterholz bewegt.





Steg Videoprojektion auf Wand und Holzplatte, 2019/2021

Leise dümpelt das Wasser um einen versehrten Holzsteg, der ins Nirgendwo führt. Ein Teil seines Geländers wird aus dem projizierten Video-bild in den Ausstellungsraum heraus verlängert und erhält eine konkrete materiale Dimension. Je nach Standort verschwimmt die Grenze der unterschiedlichen Realitäten; bei genauerer Betrachtung entpuppt sich die Dinglichkeit des Holzgeländers jedoch als prekär und instabil, da sie nur auf einem einzigen Punkt am Boden aufliegt.

Ausstellung «zentral!» Kunstmuseum Luzern, 2021/22



And Also The Trees Raumspezifische dreikanalige Videoinstallation, 2021

Die hell leuchtende Videoinstallation illuminiert abends den Kunstraum und verströmt mit Kirschblüten in voller Pracht fröh sommerliche Glückseligkeit mitten im November in die umliegenden Gassen. Die Arbeit ist von aussen zu bestaunen. Sie tritt mit dem Lokal und der Umgebung in einen feinsinnigen Dialog über das Augenblickhafte von Schönheit und Glück. Friedlich könnte die Szene sein, die die Künstlerin Susanne Hofer den Passanten vorspielt, würden die Bauabsteckung dem Idyll nicht bereits sein Ende ankündigen. (Bruno Z'Graggen)

Ausstellung Eck Aarau, 2021

flunkern Videoprojektion auf gebrauchte Plastikverpackungen, Dimension variabel, 2020

Gebrauchte, transparente Plastikverpackungen formen auf dem Boden ein flaches Terrain, das von einer Videoaufnahme von funkelnden Lichtreflexionen angestrahlt wird. Das Material ist so ausgelegt, dass die Besucher*innen nur an den Rändern der Arbeit entlang gehen können. Zugleich reflektiert das Plastik Licht an die Wände, die dadurch in den immersiven Bildraum eingebunden sind, der letztlich den ganzen Dachstock einnimmt.



Outpost Projektion auf Stoffbahnen, Dimension variabel, 2020

«Outpost» spielt in einem verfallenen, teilweise von Sand zugewehten Gebäude einer Kaserne. Ein Lüftchen weht, bewegt das Laub der Büsche, lässt den Sand rieseln. Die Projektion auf unterschiedliche, im Raum hängende Stoffbahnen eröffnet eine Erfahrung, in der Bilder als Membran auftreten und Räumlichkeit als bewegliche, nach Balance suchende Konstruktion: Im völlig abgedunkelten Ausstellungraum eröffnet die Videoprojektion metaphorisch den Blick in eine andere Realität.



Ausstellung «Spectacular Scenery» Kunsthalle Wil, 2020



Skylight Projektion auf Kartonstruktur, 21 min, loop. Dimension und Ausgestaltung variabel, 2021

Die Videoinstallation besteht aus einer Projektion auf zwei mittels langen Holzlatten an die Decke des Ausstellungsraums gestützte, gefaltete Kartons. Die Projektion zeigt Fragmente des Himmels durch ein beschädigtes Dach. Die architektonischen Ansichten wechseln sich ab, der Himmel mit den gleichmässig durchziehenden Wolken bleibt derselbe. Die Projektion auf die fragile Kartonstruktur lässt einen illusionistischen Bildraum entstehen, der den Betrachter*innen je nach Standpunkt als ein geometrisch korrektes oder verzogenes Trompe l’Œil erscheint. Die projizierten Bilder funktionieren als Membran. Und Räumlichkeit als fragmentierte, von der Betrachterin vervollständigte Skizze.

Ausstellung «Kunststipendien der Stadt Zürich» Helmhaus Zürich, 2021



Tales of Moss and Fern Folie auf Vitrinenfenster, hinterleuchtet. 160x260 cm, 2020

Das Bild eines verlassenen, von der Natur rückeroberten Innenraums wird als Trompe l'oeil formatfüllend auf die Fenster der Vitrine appliziert und geht mit der vermoosten Stützwand eine Verbindung ein. Die Vitrine, die sich im öffentlichen Raum befindet, erlaubt einen Blick auf eine private, längst vergangene Szene.

Ausstellung «Tales of Moss and Fern» Hiltibald St. Gallen, 2020



Spring Videoprojektion, 2020

An der Seitenwand der Hofdurchfahrt fällt dichter Schnee. Die Schneeflocken sind als helle Punkte auf der Wand zu sehen, und entspringen vermeintlich einem Gesims. Durch die Platzierung der Projektion in der durch Tore abgegrenzten Durchfahrt spielt die Betrachterin eine aktive Rolle; die Projektion ist nur bei verschlossenen Türen zu sehen, werden die Türen aufgestossen, überstrahlt das Tageslicht die Projektion.

Ausstellung «flunkern», Galerie Marianne Grob, 2020/2021

Susanne Hofer www.susannehofer.ch

*1970 in Luzern. Lebt und arbeitet in Zürich.

1990 - 95 Hochschule für Gestaltung Luzern, Kunst und Vermittlung. Arbeitet als Künstlerin im Bereich Video und Videoinstallation. Ausstellungstätigkeit national und international. Atelierstipendien und Aufenthalte in Genua, Berlin, Paris, Chicago, New York und Miami. 2009 Reise durch Südosteuropa mit dem Pfeifer Mobil, 2016 und 2017 Recherchereisen und Ausstellung in Ecuador. Vergangene und aktuelle Unterrichtstätigkeit an der ZHdK, F+F, der KS und der FMS Zug. Aktiv im Verein Kunsthaus Aussersihl und im Projektraums Wall&Stage.

Einzel- und Duoausstellungen, ab 2008

2026 Galerie Stans «Ereignisse»
2025 Zürich, Kunstraum Walcheturm «Paradise Redux». Sound: Marie-Cécile Reber
Zürich, Kunstraum Walcheturm «Wohnmaschine». Ausstellung im Rahmen des Videoex, Experimental Film&Video Festival
2024 Baden, Trudelhaus «as it happens»
Basel, Galerie Marianne Grob «splendid»
2023 Genova, Etherea Art Gallery «Precious»
Zürich, Galerie Witschi «Shadow on the Wall», mit E. Rutishauser
2022 Meggen, Benzeholz «Overlook»
2021 Aarau, Eck «And Also The Trees». In Zusammenarbeit mit Video Window Hochdorf, Kunstraum, «Stille_Laute» mit Urban Mäder
2020 Basel, Galerie Marianne Grob «flunkern»
St. Gallen, Hiltibold «Tales of Moss and Fern»
Berlin, Galerie Axel Obiger «Space and Surface», mit Enrico Niemann
Wil, Kunsthalle «Spectacular Scenery»
2019 Zürich, Kabinett Visarte «Frisch», mit Daniela Keiser
New York, Fresh Window Gallery «Slamming doors and a rocking ship»
2018 Eschlikon, Galerie WidmerTheodoridis «Roundelay»
Miami, Thierry Goldberg Gallery «beyond being», mit Hayden Dunham
2017 Baden, Kunstraum «By the Sea»
Zürich, Lokal 14 «blinkern», mit Sebastian Sieber
2016 New York, Fresh Window Gallery «Projections and Things»
2015 Basel, Galerie Marianne Grob «The Clearing»
Zürich, Kunstraum R57 «After Hour»
2014 New York, Fresh Window Gallery «Light Bulb Magic»
Zürich, Galerie Christinger De Mayo «Zimmerflucht»
2013 Biel, Lokal Int «Der rote Schrank»
Kreuzlingen, Kunstraum, Tiefparterre «Archipel»
2012 Winterthur, Kunstkasten «entblättern»
2011 Zürich, Galerie Christinger de Mayo «Komm! Ins Offene, Freund!»
Basel, artachment «Der neue Mieter»
Schaffhausen, Forum Vebikus «off season»
2010 Berlin, substitut, mit El Frauenfelder
Luzern, Kunstmuseum «Inner and Outer Spaces»

2009 Zürich, Schwitters «Happy Clouds and Easy Strokes», mit S. Sieber
Zürich, Galerie Artrepco «Tapeten und Porzellan»

2008 Zürich, k3 Project Space «on solid ground»

Gruppenausstellungen, Auswahl ab 2014

2026 Solothurn, Kunstmuseum «Mehr Licht. Video in der Kunst»
2025 Schaffhausen, Vebikus «40 | 40»
Luzern, Redaktion «1995_ Always and Only»
Zürich, Kupper Modern «Einsichten» visarte Zürich (auch 2024)
2024 Genova, Galata Museo del mare «Biennale Le latitudine dell’arte»
Zürich, Ankerstrasse 24, 6 1/2 präsentiert: Intermezzo spaziale
Luzern, B74 «Aufbau/Abbau»
2023 Zürich, Château Hornegg Au Lac «Letzte Runde»
2022 Berlin, Obiger Lichtspiele, Axel Obiger - Raum für zeitgenössische Kunst
Zürich «Farewell- welcome» Château Hornegg Au Lac, LOKAL 14.
St. Gallen, ehemalige Fahnenfabrik «Künstler:innen zeigen Flagge»
2021 Luzern, Kunstmuseum «zentral!», (auch 2011, 2010, 2003, 2001)
Basel, Kunstraum Klingental «Instabil II»
Zürich, Helmhaus, Werk- und Atelierstipendien für Kunst
2020 Sennhof-Kyburg «In Transition», 6 1/2 im Exil
2019 Rapperswil, KunstZeugHaus «Grosse Regionale»
Zürich, ehemalige Zentralwäscherei «der verwaschene Ort»
Basel, Villa Renata «Gefällt»
2018 Luzern, Kornschütte «Utopie1: offline»
Zürich, 6 1/2 im Exil «Ein Wal...»
Zürich, Helmhaus, Werk- und Atelierstipendien für Kunst
2017 Luzern, Shedhalle «Die Versammlung»
Zürich, Dienstgebäude «Catch of the Year» (auch 2016, 12, 11, 10, 09)
Zürich, Binz 39 «Unexpected Treasures»
Zürich, Haus Konstruktiv «Die Kunstsammlung des Kt. Zürich 1944-2017»
Luzern, Kunstpavillon «Affaires naturelles»
Jama, Ecuador, Fotoausstellung
2016 Luzern, 6 1/2, Zimmer für zeitgenössische Kunst «Schnitzelland»
Basel, Galerie Marianne Grob «Position1»
Nextex, St. Gallen «Kopf frei (hilflos)» mit H. Brunner und S. Schoch
WARTH, Kartause Ittingen «Im Rausch – zwischen Höhenflug und Absturz»
Brunnen, ehemalige Zementfabrik «Das Fabrikutop»
2015 Zürich, Haus Konstruktiv und F+F «Werkschau15» (auch 13, 11, 10, 09)
Zürich, Kunstraum R57 «Bildwelten», auch 2014
Luzern, Kunstmuseum «Diamonds always come in small packages»
Tirana und Prishtina «NET/ RRJET- Edition VII»
Zug, ehemaliges Kantonsspital «Reanimationen»
New York, Fresh Window Gallery «Hide and Seek»
Berlin, Kreuzbergpavillon «Kopfzeile, Haarlinie, Fussnote»
2014 Luzern, Alpineum Produzentengalerie «DIE MINIMALE 2»
New York, Plus 81 Gallery «The human machinery»
Luzern, Kunsthalle «surface scratching»

Auszeichnungen, Preise

2025 Jurypreis/ Preis der Zentralschweizer Kantone, Ausstellung Zentral! XL, Kunstmuseum Luzern
2022 Atelierstipendium Genua, Stadt Zürich
2020 Atelierstipendium Berlin, Kanton Zürich
2018 Atelierstipendium Miami, The Fountainhead Residency
2015 / 2011 / 2009 Werkbeitrag des Kantons Zürich
2012 Atelierstipendium New York, Stadt Zürich
2009 Otto Pfeifer Stiftung, Pfeifer Mobil, 2 Monate
2006 Videowettbewerb Dizzyland, Nordportal Baden, Publikumspreis*
2005 / 2001 / 1996 Werkbeitrag von Stadt und Kanton Luzern
2004 Kulturwettbewerb Wirtschaft und Kultur Willisau
2002 Atelierstipendium Chicago, Verein Städtepartnerschaft Luzern - Chicago, Stadt und Kanton Luzern
Preis der Kunstgesellschaft Luzern, Jahresausstellung 2001
Atelierstipendium Cité des Arts, Paris, visarte Zentralschweiz
1998 Stipendium VideOst*
1996 Preis Videowerkschau Schweiz, VIPER Luzern*

Screenings, Auswahl seit 2008

2025: St. Gallen, Sitter Ciné 2022: Histórias Urbanas at MAM do Rio de Janeiro 2020: Kunstraum Walcheturm: Urban Stories. 2019: Kino Scala Schaffhausen: Kunstfilmabend. 2018: Between Reality and Illusion, Keio University, Tokio / Amboss Rampe, Zürich. Video Projection Room Art Paris Art Fair. 2017: Projektraum M54, Basel: Nachtflimmern. Galeria Vermelho, São Paulo, Entre Realidade e Ilusão. Alpineum Luzern: Winter Video Night. Willisau, Fensterschau. 2016: 150 Jahre Visarte, Screening am Jubiläumsfest, HSLU. Xess und Baba Zürich, Schaufensterprojektion. 2015: Lange Nacht der bewegten Bilder, sic! Luzern. Echoes of Eco, Video Art Showcase, VIII Sochi International Winter Arts Festival, Winter Theatre, Sochi. 2014: Kino Apollo, Zürich. 2013: Fab Film Fest, Durham, Canada*. 2013: Neubau Kalkbreite Zürich, Lichtinstallation. 2010: «Screening» o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern. 2009: «Between Tracks» Nextex St.Gallen. Manchester's Salford Restoration Office. 2008: Kunstexpander Aarau. Trampoline Nottingham. Filmfestival Dresden. 2004 SF DRS: Sternstunde Kultur: Videospots «Home improvement»*. (*Zusammenarbeit mit Marianne Halter.)

Sammlungen

Megger Kunstsammlung, Nationale Suisse, Zürcher Kantonalbank, Credit Suisse, Bank Julius Baer, Kunstsammlung des Kantons und der Stadt Zürich, Kunstsammlung der Stadt Baden, Kunstsammlung des Kantons und der Stadt Luzern, Kunstmuseum Luzern, diverse Privatsammlungen.

Kunst am Bau

2025 Amt für Hochbauten Stadt Zürich, Instandsetzung Schulanlage Aemtler Zürich «Aemtler Lichtspiele» und «Aufhellungen», Studienauftrag.
2023 Stadtspital Triemli, Zürich «Tandem im Turm», ein Kunsthaus Aussersihl Projekt. Zusammenarbeit mit Sebastian Sieber.
2022 Luzerner Kantonalbank Sursee «Looping en Suite», Studienauftrag
2020 Jurymitglied Kunst am Bau, PJZ Zürich
2018 Hochbauamt Kanton Zürich, Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich «Joyeux Tropiques», realisiert
2015 Jurymitglied Kunst am Bau, Neubau Kantonsspital Winterthur
2012 Raiffeisenbank Oberseetal «Frischluftgardinen», realisiert
2011 Pädagogische Hochschule Zürich, «Eck-Stück» Studienauftrag
Kunst Station Triemli, Ausstellung «Hospitality - Mit fremden Federn»
2002 naturama Aarau, permanente Videoinstallation, «Ein Kater für fünf Mäuse». Zusammenarbeit mit Stefan Bischoff

Projekte, Kollaborationen

2025 Zürich, Kunstraum Walcheturm «Paradise Redux». Sound: Marie-Cécile Reber
Video Window zu Gast in der VIA Basel. «Videokunst im Dialog».
2025 Aktiv im Verein Kunsthaus Aussersihl, seit 2007. Co-Präsidentin seit 2020.
2024 Mitorganisation Projektraum Wall&Stage. Durchführung von bisher zehn Ausstellungen und Happenings.
2023/22/21 Leitung Workshop «Video und Raum» BA Theater Bühnenbild, ZHdK
2022 Mitorganisation und Teilnahme Kunstfestival «Schnelle Vorbeifahrten» Berlin-Paulinenaue. (Auch 2018, 2016)
Baltz Mengis, Videoinstallation für theatrales Klangprojekt, Peterskapelle Luzern. Im Rahmen des Kulturprojekts Innereien der Koechlin Stiftung.
2020 Video Bühnenbild für die Band Geza Cotard, Schauspielhaus Leipzig, im Rahmen der 44. Jazz Tage Leipzig. Zusammenarbeit mit Stefan Bischoff
2019 Fluctus, Video Bühne für interdisziplinäres Projekt. Mit John Wolf Brennan (Musik), Ueli Blum (Regie). Aufführungen: Spielleute Pavillon Luzern u.a.
2017 Organisation und Teilnahme Ausstellung «The Gang» Rote Fabrik, Zürich
2016 / 2017 Jama, Fotoprojekt und Ausstellung in Ecuador
2012 - 2014 Mitorganisation der Ausstellungsreihe «Vorzimmer» im OG9, Zürich
2014 Red House Gallery New York «suspended», Installation mit Rap und Tanz Zusammenarbeit mit Greis und Anna Huber
2010 - 2013 ZHdK, Co-Dozentur Z-Module, mit Stéphanie Couson
2011 Mitorganisation der Zwischennutzung Lessing Eins mit 30 Ateliers.
2010 Herstellung der Jahresedition für das substitut, Berlin
2006 Theaterfestival Heimat 611, Emmenbrücke: Videoinstallation, mit Urs Hofer Reformierte Kirche Zug: Videoinstallation «inside out», mit M-C Reber.
Erarbeitung eines Videospots für www.agent-provocateur.ch
2005 Kunstraum Aarau «Sugardaddy» Live-Videoskulptur mit Claudia Bucher.

Texte, Presse

[Susanne Hofer, Text zur Biennale Latitudini dell'arte Svizzera-Italia](#), Genova.
Viana Conti, August 2024

[Interview von Bruno Z'Graggen](#) (Kurator Video Window) mit Susanne Hofer
zur Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, Juni 2024

[Lexikonartikel SIKART](#), Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
(SIK ISEA). Meret Arnold, April 2024

Susanne Hofer. Come si illumina una galleria.

[Text zur Ausstellung in der Etherea Art Gallery](#) in Genova, Februar 2023

[Susanne Hofer zeigt in Galerie Benzeholz Meggen ihre Videos](#).
Luzerner Zeitung, Juni 2022

[Susanne Hofer – Über den Blick und hinter dem Blick.](#)

[Besprechung im Kunstbulletin](#), Valeska Stach, Juni 2022

[Saaltext zur Einzelausstellung «Overlook» Benzeholz Meggen](#).
Katrín Sperry, Juni 2022

[Kirschblüte im November. Text zur Ausstellung im ECK Aarau](#).
Bruno Z'Graggen, November 2021

[Die Zimmerflucht. Text zur Ausstellung bei Axel Obiger Berlin](#).
Tanja Nittka, August 2020

[The Mirror Cracks From Side To Side. Fokus-Artikel im Kunstbulletin](#)
Irene Müller, Mai 2020

[In der Krise braucht es Kultur unbedingt. St. Galler Tagblatt](#)
Christina Genova, April 2020

[Spectacular Scenery. Pressetext zur gleichnamigen Ausstellung
in der Kunsthalle Wil](#), Sonja Rüegg, April 2020

[Slamming Doors and a Rocking Ship. Press release, Fresh Window Gallery](#),
July 2019

[Roundelay, Pressetext zur gleichnamigen Ausstellung.
Galerie Widmertheodoridis](#) Juni 2018

[Eine Stadt, gebaut aus Illusion und Schrott](#).
Sabine Altorfer, Aargauer Zeitung, September 2017

[Different Stages of Beauty. Besprechung im Kunstbulletin](#),
Irene Müller, Oktober 2017

[By the Sea. Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstraum Baden](#),
Claudia Spinelli, August 2017

[Elektroschrott wird zur Grossstadt](#)
Salomé Meier, Badener Tagblatt, September 2017

[Projections and Things](#), press release, Fresh Window Gallery NYC, Juli 2016
[blinkern, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Lokal 14](#)
Michael Nitsch, Mai 2016

[Durchlässige Bilder. Besprechung im Kunstbulletin](#)
Florence Theis, November 2015

Mikrodramen in der Ausstellung [Diamonds always come in small packages](#),
[Kunstmuseum Luzern](#). Verschiedene Pressestimmen, 2015

[Stunde Null](#), Deborah Keller, Züritipp, März 2015

[After Hour, Kunstraum R57](#) Gabriele Spiller, kulturkritik.ch, März 2015

[Light Bulb Magic, The Wall Street Journal](#), Peter Plagens, Juli 2014

[Light Bulb Magic, Rap von Greis](#), basierend auf den Artikel im WSJ

[Archipel, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstraum Kreuzlingen](#)
Ute Christiane Hoefer April 2013

Zimmerflucht, [Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Christinger De Mayo](#),
Damian Christinger, Februar 2014

[Komm ins Offene, Freund!, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie
Christinger De Mayo](#), Damian Christinger, November 2011

[Off season, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Forum Vebikus](#)
Irene Müller, März 2011

[Von aussen hören, nach innen sehen](#), Gabriela Wild, artensuite, März 2010
[El Frauenfelder und Susanne Hofer im Substitut Berlin](#), Pressetext von Urs
Küenzi, Juli 2010

[Tapeten und Porzellan, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie
Artrepco](#), Irene Müller, Februar 2009

[La beauté naît du chaos](#), Auxartsetc, Sandrine Charlot Zinsli, November 2008
[Almost there, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Artrepco](#),
Irene Müller, August 2007

[Kleider zum Schlafen abgestreift](#), Martin Mühlbach, NLZ, September 2006